

Niedrig dosierte Strahlentherapie bei gutartigen Erkrankungen

Radioonkologie
Standort KSB Kubus
Direkt +41 56 486 18 30
radioonkologie@ksb.ch

Patienteninformationen

Liebe Patientin, lieber Patient

Seit über 100 Jahren wird die entzündungshemmende Wirkung der Röntgenstrahlen medizinisch genutzt. Die Strahlentherapie bei entzündlichen und degenerativen Erkrankungen ist eine bewährte und risikoarme Behandlung mit hoher Erfolgsrate. Mit der schmerzfreien Behandlung wird oft ein dauerhafter, schmerzstillender Effekt erzielt, der die Beweglichkeit der betroffenen Gelenke verbessert. Dadurch kann die Schmerzmittel-Einnahme reduziert werden, und die Lebensqualität steigt.

Ablauf der Behandlung

- Beratungsgespräch mit einem Facharzt oder einer Fachärztin für Strahlentherapie.
- Planung der Bestrahlung am Orthovolt-Gerät oder am Linearbeschleuniger.

Behandlungsdauer

6 Bestrahlungssitzungen zwei Mal wöchentlich über 3 Wochen (erste Bestrahlungsserie). Die Bestrahlungssitzungen dauern wenige Minuten und werden je nach Bestrahlungsgebiet entweder am Orthovolt-Gerät oder am Linearbeschleuniger durchgeführt. Nach 2 bis 3 Monaten wird in der Regel eine zweite Bestrahlungsserie mit wiederum 6 Sitzungen über 3 Wochen durchgeführt.



Nebenwirkungen

Die Strahlendosis ist sehr niedrig. Es werden in der Regel keinerlei Nebenwirkungen beobachtet. Während der Bestrahlungsserie kann eine kurzfristige Schmerzzunahme auftreten. Dies kann auf ein Therapieansprechen hinweisen.

Häufigste Indikationen

- Arthrosen (Abnützungerscheinungen der Gelenke) Finger, Daumensattelgelenk, Handgelenk, Schulter, Hüfte, Knie, Sprunggelenk, Mittel-/ Vorfuss
- Entzündung der Sehnen oder Schleimbeutel Schulter, Ellenbogen («Tennis- oder Golferellenbogen»), Hüfte, Knie, Achillessehne, Ferse («Fersensporn»)
- Morbus Dupuytren, Morbus Ledderhose (Strangbildung an der Handinnenfläche oder an der Fusssohle). Bei dieser Erkrankung werden 5 Bestrahlungssitzungen innert einer Woche durchgeführt, eine zweite Serie mit wiederum 5 Sitzungen folgt nach 3 Monaten.

Die Kosten für diese Behandlung werden von den Krankenkassen übernommen.

Haben Sie noch Fragen?

Wir beraten Sie gerne in einem persönlichen Gespräch in unserer Klinik für Radio-Onkologie am KSB. Wir bitten dafür um eine Zuweisung durch Ihren Haus- oder Facharzt (Rheumatologie, Orthopädie, etc.).



Dr. med. Kirsten Steinauer
Leitende Ärztin und
Leitung Radioonkologie



Dr. med. Susanne Brüllmann
Oberärztin und Leitung
Schmerzbestrahlungen